

Schwarzwald-Wacht

Calwer Tagblatt

Verlag: Schwarzwald-Wacht G. m. b. H. Calw. Rotationsdruck: H. Delschläger'sche Buchdruckerei, Calw. Hauptredakteur: Friedrich Hans Scheele. Anzeigenleiter: Ludwig Wogler. Sämtliche in Calw. D. N. XII, 84: 3550. Geschäftsstelle: Altes Postamt. Fernsprecher 251; Schluß der Anzeigenannahme: 7.30 Uhr vormittags.

Bezugspreis: Durch Träger monatlich 1.50 RM., einschließlich 20 Pfg. Trägerlohn. Bei Postbezug 1.80 RM., einschließlich 54 Pfg. Postgebühren. — Anzeigenpreis: Die kleinformatige mm-Zeile 7 Pfg., Melkzeile 15 Pfg. Bei Wiederholung Nachsch. Erfüllungsort für beide Teile Calw. Für richtige Wiedergabe von durch Fernspruch aufgenommene Anzeigen keine Gewähr.

Nationalsozialistische Tageszeitung

Amtliches Organ der N. S. D. A. P.

Alleiniges Amtsblatt für alle Stadt- und Gemeinde-Behörden des Kreises Calw

Nr. 53

Calw, Samstag, 5. Januar 1935

2. Jahrgang

Das Reich übernimmt die bayerische Justiz

gk. München, 4. Januar.

In München wurde am Freitag vormittag die bayerische Justiz in einem feierlichen Staatsakt vom Reichsjustizminister Gürtner übernommen. Der bisherige Staatsminister für Justiz Dr. Frank bezeichnet den Tag als ein stolzes Erlebnis des bayerischen Rechtswesens, da die Verreichlichung nunmehr endlich erfüllt wird. Nach dem Reichsjustizminister Dr. Gürtner sprach Ministerpräsident Siebert, der insbesondere den Justizbeamten der Pfalz für ihre unerschrockene und treue Haltung in der Separatistenzeit dankte.

Einbruchbeben in Deutschland

Essen, 4. Januar.

Ein ziemlich kräftiger Erdstoß von zwei Sekunden Dauer wurde am Freitag morgen etwa um 5.07 Uhr im Gebiet des Ruhrbergbaus verspürt. Feststehende Gegenstände wurden leicht erschüttert. Es handelt sich offenbar um ein Nahbeben, das durch den Einsturz von Hohlräumen in einem stillgelegten Bergwerk verursacht sein dürfte.

Auch im Aachener Gebiet, und zwar in verschiedenen Teilen des Regierungsbezirks, sowie in der Stadt Aachen selbst, wurde am Freitag früh gegen 5 Uhr nach privaten Mitteilungen ein Erdstoß bemerkt. Schäden sind bisher nicht gemeldet worden.

Auf Anfrage teilte die Erdbebenwarte bei der Technischen Hochschule Aachen mit, daß der Seismograph am Freitag morgen ein leichtes Erdbeben registriert hat. Die Bewegung setzte ein um 5 Uhr 06 Minuten 21 Sekunden und dauerte insgesamt etwa 20 Sekunden. Allerdings läßt sich aus dem Seismogramm nicht erkennen, wo der Herd des Bebens liegt. Es besteht jedoch die Vermutung, daß es sich um ein tektonisches Beben handelt.

Bisher liegen private Meldungen über Erderschütterungen, die aber nach den bisherigen Feststellungen keine Schäden anrichteten, aus Aachen, Krefeld, Heinsberg, Biersen und Essen vor.

Niefige Ueberflutung in Neuhoft

Neuhoft, 4. Januar.

Im Stadtteil Harlem zwischen der 125. und der 135. Straße brachen am Freitag früh zwei 120-Kubikzentimeter-Hauptwasserrohre. Niefige Wasserfluten ergossen sich zehn Häuserblöcke weit auf die Straßen. Zahllose Keller wurden überflutet; auch die Heizanlagen und die Lichtkabel wurden unter Wasser gesetzt. Das Knickerbockerkrankenhaus war schließlich völlig in Dunkelheit gehüllt. Polizei und Feuerwehr hatten alle Hände voll zu tun, um die vielen Kellerbewohner in Sicherheit zu bringen und Heizkessel-Explosionen zu verhindern. Die Bemühungen wurden durch die harte Kälte und die Eisbildung sehr erschwert.

Das Neueste in Kürze

Die Abstimmungskommission hat scharfe Vorschriften über das Verhalten der Stimmberechtigten bei der Saarabstimmung erlassen.

In einer Unterredung erklärte der Saarbevollmächtigte Bürckel, der Völkerbund möge die Saaremigranten nach der Abstimmung in Mandatsgebieten unterbringen.

Die bayerische Justiz wurde von Reichsjustizminister Gürtner auf das Reich übernommen.

Im memelländischen Landtag kam es zu einer neuen Ungehörlichkeit. Dem unbefugten Eingreifen des Gouverneurs folgt schließlich gar noch die polizeiliche Räumung des Landtags.

Der französische Außenminister Laval ist in Rom eingetroffen, wo er von Mussolini herzlich empfangen wurde.

Die Deutsche Reichsbahngesellschaft hat bei den deutschen Lokomotivfabriken 104 neue Lokomotiven in Auftrag gegeben.

Neue Vorschriften für die Saarabstimmung Anordnungen der Abstimmungskommission über das Verhalten der Stimmberechtigten

Saarbrücken, 5. Januar.

Die Abstimmungskommission hat eine Bekanntmachung erlassen, durch die die Durchführung der Abstimmung im einzelnen geregelt wird. Danach sind die Wahlbüros am 13. Januar von 8.30 Uhr bis 20 Uhr geöffnet. Die Polizeigewalt im Wahllokal wird durch den Vorsitzenden ausgeübt. Nach einer Erläuterung des Begriffes „Beibehaltung der gegenwärtigen Rechtsordnung“ (Status quo) wird in der Bekanntmachung genau dargelegt, wie sich der Abstimmungsberechtigte bei der Wahlhandlung zu verhalten hat. Dabei fallen die scharfen Bestimmungen auf, durch die die Geheimhaltung der Wahl gewährleistet werden soll.

So ist es den Abstimmungsberechtigten nach Erhalt des Stimzettels strengstens untersagt, mit irgendwelchen Personen zu sprechen oder auf andere Weise in Verbindung zu treten. Nach erfolgter Stimmgabe muß der Abstimmungsberechtigte das Wahllokal sofort verlassen. Es ist ihm bei schwerer Strafe untersagt, im Abstimmungslokal auf irgendeine Weise die Wahl, die er treffen wird oder bereits getroffen hat, bekannt zu geben. Wenn er noch nicht gestimmt hat, wird er in diesem Falle nicht mehr zur Abstimmung zugelassen. Wer den erhaltenen Umschlag und Stimmgittel dem Vorsitzenden nicht zurückgibt, macht sich ebenfalls strafbar und kann sofort verhaftet werden.

Der Stimmgittel, der in der Bekanntmachung abgebildet wird, trägt als Kopf die französische u. englische Bezeichnung „Société des Nations“ und „League of Nations“, darunter auf deutsch: „Abstimmungskommission des Völkerbundes“. Es folgen die Bestimmungen der drei Abstimmungsmöglichkeiten: Beibehaltung der gegenwärtigen Rechtsordnung, Vereinigung mit Frankreich und Vereinigung mit Deutschland, in der angegebenen Reihenfolge. Rechts neben jeder der drei Angaben befindet sich ein Kreis, der in der üblichen Weise bei der Wahl durch ein Kreuz gekennzeichnet wird.

Schikanen gegen die Deutsche Front

Um die durch die amtliche Feststellung, daß es einen „Naziterror“ nicht gibt, um das tägliche Lügenbrod getommene Emigrantenpresse zu entschädigen, wurde bei einem von Saarbrücken abwesenden Mitglied der Deutschen Front eine Haus-suchung veranstaltet. Das Ergebnis war eine völlig in Unordnung gebrachte Wohnung. Gefunden wurde nichts.

Die Regierungskommission hat sich vom 22. Dezember bis in die Nachmittagsstunden des 4. Januar Zeit gelassen, die für den 6. Januar beantragte Kundgebung der Deutschen Front zu genehmigen. Der Massenaufmarsch der Deutschen Front wird nunmehr morgen früh auf dem Flugplatz Saarbrücken, den St. Arnualer Wiesen, acht Tage vor der Entscheidungsschlacht stattfinden. Aus allen Teilen des Saargebietes werden die Teilnehmer zu dieser Kundgebung in 80 Sonderzügen befördert werden.

Der Saarbevollmächtigte spricht in Kaiserslautern

Der Saarbevollmächtigte des Reichskanzlers, Gauleiter Bürckel, spricht am 11. Januar, 20 Uhr, in einer öffentlichen Kundgebung in der Fruchthalle zu Kaiserslautern vor den Vertretern der in- und ausländischen Presse über das Thema: „Am 13. Januar: Den Weg frei zur Verständigung!“ Die Rede wird über alle deutschen Sender übertragen.

Noch eine Lüge

Die Separatistenpresse, der die „Naziterror-Felle“ davongeschwommen sind, hat eine neue Lüge erfunden: Die Eisenbahnverwaltung des Saargebietes soll der Reichsbahndirektion in Trier übertragen, d. h. die Beamtenhaft von Saarbrücken nach Trier verlegt werden. Diese Lüge hat kurze Beine. Die Reichsbahn beabsichtigt nämlich, die

Reichsbahndirektion von Trier nach Saarbrücken zurückzuverlegen, wo sie schon bis 1920 ihren Sitz hatte. Trier wird durch Zuweisung anderer Geschäftsstellen entschädigt werden.

Knog muß auf „Naziterror“ verzichten

Nicht ohne Wächeln hat man in diesen Tagen einem kleinen idealen Bogkamp im Saargebiet zugehört. Der zwischen den angelsächsischen Journalisten und dem Präsidenten der Regierungskommission, Mr. Knog, ausgetragen wurde und bei dem Mr. Knog „weiter Sieger“ geblieben ist.

Vergeblich hatten sich die Vertreter der angelsächsischen Presse bemüht, amtliche Auskünfte über die Terrorakte der Separatisten zu erhalten. Mit stoischer Ruhe erklärte der Beamten des Mr. Knog immer wieder, daß „sich nicht das geringste ereignet“ hätte. Knog hatte aber nicht mit den Nachmitteln der „Großmacht Presse“ gerechnet. Mittwoch früh wurden alle Gerüchte und Meldungen über die Zwischenfälle in der phantastischsten Weise auf-

gemacht in die Welt gedrahlet. Kein englisches Blatt tat es unter mindestens zwei Toten; Knog selbst wurde dabei in keiner Weise geschont und regelrecht „angeplautzt“.

Jetzt wurde Knog nervös: Schon am Abend ließ er den Pressevertretern mitteilen, daß täglich um 11.30 Uhr und 18 Uhr amtliche Pressemitteilungen erscheinen werden. Im übrigen hielt er aber daran fest, daß außer dem Aufsitzen der Separatistenversammlung in Bliestal nichts los war; denn — und jetzt kommt das Schönste — die so groß aufgemachten Zwischenfälle von Püttlingen und Jägersreude waren nur „betrunkenen Angelegenheiten ohne jede politische Bedeutung“; in Vondenhöhe aber sind der französische Grabenwächter und eine Frau nicht nur nicht erschossen, sondern bei einer „amourösen Angelegenheit“ leicht verletzt worden.

Der Separatistenpresse ist es natürlich peinlich, daß der „Naziterror“ auch von Herrn Knog nicht mehr anerkannt wird.

Staatsempfang für Laval in Rom

Mussolini am Bahnhof — Die Erwartungen weiter zurückgeschraubt

in Rom, 4. Januar.

Der französische Außenminister Laval ist am Freitagabend um 19 Uhr MZG in Begleitung seiner Tochter, des Generalsekretärs des Quai d'Orsay, Veger, des Rabinetschefs Rochat und des Vorsitzenden der Section für Afrika und die Levante Saint-Duquentin in Rom eingetroffen. Er wurde am Bahnhof von Mussolini mit großem Gefolge erwartet und herzlich begrüßt. Vor dem Bahnhof hatten sich etwa 20 000 Menschen versammelt, die auf den französischen Gast Hochrufe ausbrachten.

Die römische und die Pariser Presse behandelt die Romreise des französischen Außenministers nach wie vor mit dem größten Optimismus. Den Ereignissen voraussend, spricht man nicht mehr von Verständigung und von Annäherung, sondern man spricht bereits von Einigung und Freundschaft. Einigen betont der römische Berichterstatter der Londoner „Times“, daß allmählich immer mehr Gewicht auf den moralischen Wert des Besuches gelegt würde. Der gegenwärtige Besuch in Rom bilde nicht so sehr den Abschluß der jekigen langwierigen Verhandlungen als vielmehr die erste einer Reihe von Beratungen der Art, wie sie so häufig zwischen London und Paris stattfinden.

Kriminalpolizei gegen Memel-Landtag

Der Gouverneur mit der Präsidentenglocke — Vier Abgeordnete verhaftet

Memel, 4. Januar.

In eingeweihten Kreisen war man sich klar darüber, daß die Litauer auch diesmal wieder die auf Freitag anberaumte Sitzung des memelländischen Landtags unter allen Umständen verhindern würden, um die Regierung Bruwelaitis, die sich lediglich auf die kleine Minderheit von 5 litauischen Abgeordneten stützen kann, vor dem sicheren Mißtrauensvotum zu bewahren.

Der Publikumsraum war bei Beginn der Sitzung dicht gefüllt. Man sah die Generalkonsuln von Litauen und Lettland und Vertreter des deutschen Generalkonsulats. Der litauische Gouverneur selbst eröffnete die Sitzung und griff mehrfach ein, obwohl er dazu nicht befugt ist. Auf die Frage des Gouverneurs, ob der Landtag beschlußfähig sei, erhob sich ein Abgeordneter der Landwirtschaftspartei und bat um das Wort zur Geschäftsordnung. Während der Abgeordnete sprach, ergriff der Gouverneur die Präsidentenglocke und versuchte unter

gewaltiger Anstrengung, den Redner zu übertönen. Trotzdem konnte man verstehen, daß der Abgeordnete Einspruch dagegen erhob, daß der Gouverneur mit Polizeigewalt die vier nachrückenden Abgeordneten am Betreten des Saales verhindert habe, obwohl nach dem Landtagswahlgesetz auf Grund der Listenverbindung der Landwirtschaftspartei diese vier, die an der vorgeschriebenen Zahl von 29 Abgeordneten fehlen, genau so gut Abgeordnete seien, wie alle übrigen. Im Anschluß daran sprach ein Abgeordneter der Volkspartei zur Geschäftsordnung und verlas eine Erklärung, während der Gouverneur erneut vergeblich versuchte, die Worte mit der Glocke des Präsidentensitzes zu übertönen. Man verstand von dem Protest, daß sich sämtliche Abgeordneten der Parteien bis auf die Litauer gegen die Maßnahme des Gouverneurs wandten, die verhinderte, daß der Landtag zu der Regierung Bruwelaitis Stellung nehmen und damit seinen Pflichten nachkommen könnte.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Stadtgemeinde Calw

Zu dem am nächsten **Mittwoch**, den **9. Januar 1935**, stattfindenden



Bieh- u. Schweine-Markt

ergeht Einladung. Auftriebszeit für den Viehmarkt ab 1/2 9 Uhr. Die üblichen gesundheitspolizeilichen Bedingungen sind einzuhalten. Die Schweinehändler haben bis zur Vornahme der tierärztlichen Untersuchung der Schweine bei ihren Körben und Kästen zu bleiben, welche zuvor nicht geöffnet werden dürfen. Calw, den 5. Januar 1935. Bürgermeisteramt: **Göhner**.

Frauenarbeitschule Calw.

Der neue Kurs

beginnt am **Dienstag**, den **8. Januar 1935**.

Handnähen, I. und II. Kurs
Maschinennähen 8 Uhr } Elektrizitätswerk
III. Kurs **Maschinennähen** 2 Uhr }

I. Kurs **Kleidernähen** 1/2 9 Uhr, 8. Januar } Zollamt
II. und III. Kurs **Kleidernähen** 8 Uhr am 9. Januar }

Der **Abendkurs** beginnt am **Montag**, den **14. Januar**, 1/2 8 Uhr, im **Elektrizitätswerk**. Weitere Anmeldungen sind umgehend erforderlich, wenn der Kurs abgehalten werden soll. Calw, 5. Januar 1935.

Die **Schulleitung**: **Lisa Fechter**.

Zwangsvorsteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die auf Markung Calw belegenden, im Grundbuch von Calw Heft 404 Abteilung I Nr. 1, 6 und 12 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des

Eduard Pfommer, Bäckereimeisters in Calw, und seiner Ehefrau **Mina Pfommer geb. Bacher**, je zur Hälfte auf Grund landrechtl. Errungenschaftsgesellschaft eingetragenen Grundstücke

Gemeinderätgl. Schätzung vom 8. 11. 1934:
Vorkriegswert: jeß. Wert:

Geb. Nr. 1/1 Lederstraße 66 qm Scheuer 2 500 M. 2 000 RM.

Parz. Nr. 1759: 17 a 71 qm Baumwiese am Steckenäckerle 2 500 M. 4 000 RM.

47 an Geb. Nr. 1 Lederstraße 3 a 17 qm Wohnhaus mit Anbau und gewölbtem Keller, Hofraum und Winkel,

bestehend in:

im **Erdbgeschoss**: 1 Wirtschaftsraum, 1 Wohnzimmer, 1 Schlafzimmer, 1 Abort, 1 Küche zugleich Backstube, mit Backofen, 1 Backstube, der rechts gelegenen Hälfte des gewölbten Kellers,

dem **II. Stock ganz**,
im **I. Dachstock**: 1 Küche rechts an der Treppe, 1 Schlafzimmer gegen Geb. 1/1 Lederstraße u. Marktstraße, 1 dto. gegen Markt- u. Lederstraße, 1 Zimmer entlang der Lederstraße,

im **II. Dachstock**: der durch eine Wand abgeschiedenen rechts gelegenen Hälfte des Stocks,

im **III. Dachstock (Gerecht)**: der rechts gelegenen Hälfte des Stocks, der unabhgeteilten Hälfte an den weiteren Gelassen, soweit sie nicht dem Mitberechtigten allein gehören, nebst Hofraum und Winkel,

Stockwerkseigentum 18 000 M. 14 500 RM.
am **Dienstag**, den **15. Januar 1935**, vormittags 9 1/2 Uhr auf dem Rathaus in Calw (Grundbuchzimmer) versteigert werden. Der Versteigerungsvermerk ist am 21. September 1934 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diesigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt. Calw, den 20. November 1934.

Kommissär: Bezirksnotar (gez.) **Grathwohl**.

Redegewandte Damen und Herren

finden guten Verdienst in der Werbetätigkeit von Kleinlebensversicherungen.

Sofortiger Verdienst durch Diskontierung. Günstige Tarife und Bedingungen. Heimparkassen. Nichtschlechte werden gut eingearbeitet und unterstützt. Bei Eignung Festanstellung mit Gehalt, Spesen, Bewegungsgeld u. Provisionen. Bewerbungen wolle man einreichen u. **St. 53** an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Saarjahrbuch

1935!

dient dem Aufbau des Winterhilfswortes an der Saar. Sein Reinertrag fließt der Saarlilfe zu.

In jeder Buchhandlung für 1 RM.

Lichtsplele Bad. Hof, Calw

Heute abend 8³⁰ Uhr, Sonntag 3 1/2 und 8²⁰ Uhr, Montag 8²⁰ Uhr

Stoßtrupp 1917

Nach dem Buch von Hans Zöberlein „Der Glaube an Deutschland“.

Korpulente Menschen

arbeiten mühsamer und leiden deshalb an mangelnder Lebensfreude. **Werden Sie schlanker durch eine Kur mit Gelbe Drops!** Leicht einzunehmen. Keine umständliche Teebereitung! Kurpackung RM. 2.75 Ausführliche Broschüre erhalten Sie: in den **Apotheken zu Calw, Feinach, Liebenzell**.

Calw, 5. Januar 1935.

Todes-Anzeige

Der Allmächtige hat unsere liebe Mutter, Großmutter, Schwester und Tante

Frau Luise Buhl
Schreinermeisters Witwe



nach kurzer Krankheit im Alter von nahezu 76 Jahren zu sich genommen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung Sonntag mittag 2 Uhr vom Krankenhaus aus durch die Stadt.

Lanneneck, den 4. Januar 1935.

Todes-Anzeige

Verwandten und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unser liebes Kind

Hildegard Desterle



heute morgen 10 Uhr zu sich heimzuholen.

Die trauernden Eltern:

Gottfried Desterle und Frau Margarete.

Die Beerdigung findet am Sonntag mittag 1 Uhr von der Friedhofskapelle in Calw aus statt.

Oberreichenbach, den 5. Januar 1935

Dankfagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Anteilnahme während der Krankheit und beim Heimgang unserer lieben Mutter und Großmutter

Margarete Schraft



geb. Keppler

sagen innigen Dank

Die trauernden Hinterbliebenen.

Grabdenkmäler



Um jedermann Gelegenheit zu geben, jetzt ein Grabdenkmal zu kaufen, empfehle ich meine Grabdenkmäler aus **Kunststein, Granit poliert, Travertin und Findlinge**, ganz äußerst billig. Dieselben können bei mir stehen bleiben bis zum Versetzen im Frühjahr.

Albert Staud, Bildhauer, Calw

Obne noch Ould nicht zum Finfure Zinombnomesin?

Werbung und Werbung ist zweierlei. Man kann damit ein Vermögen verschwenden und eines verdienen.

Nur gute, sachgemäße Werbung hilft!

Schreiben Sie noch heute an den Reichsverband der deutschen Anzeigenmittler, Berlin-Wilmersdorf, Nikolsburger Str. 10. Sie erhalten dann vollkommen kostenlos eine 36 Seiten starke Druckschrift, die Ihnen beim Werben eine Menge Geld sparen hilft: weil sie Ihnen den rechten Weg weist!

Denn:

*Ohne Forderung droht zum Finfure Zinombnomesin?
Entscheidend bleibt die Art der Werbung!*



+ Damenbart

wird nur durch die von mir angewandte, einzig sichere Methode unter Garantie für immer mit der Wurzel schmerzlos entfernt ohne Messer, Pulver und Creme.

Eina Fischer

Bin jeden Mittwoch in Calw, Badstraße 42 part. Sprechstunde von 9 - 19 Uhr durchgehend.

sedem der Flechten,

Hautauschlag
leider, seit ich gern kostenlos das einfache Mittel mit, durch welches schon Unzählige von jahrelangem Leiden oft in 14 Tagen (ohne Diät) vollständig befreit wurden.
Max Müller, Görtlich 264 (Schloßstr. 12) (Schloßstr. 12)

Statt Karten.
Elfriede Maulbetsch
Karl Otto Keck
Verlobte
Hirsau 6. Januar 1935 Dornhan Stuttgart

Erich Biek
Trudel Biek geb. Maser
Vermählte
Stuttgart 5. Januar 1935 Calw

Heute Samstag u. morgen Sonntag halte ich
Mehel-Suppe

und lade hiezu höflichst ein
Wilhelm Luz
Bäckerei und Wirtschaft

Büstenhalter
Hüftformer
Corseletts
in vollendeter Form
in reichhaltiger Auswahl bei
M. König, Calw
Bahnhofstraße 10

Das Heizen, Kochen,
Backen, Braten,

Wird mit „Union“-Briketts geraten!

Etwas besonderes ist
Serva's abess. Mocca-Mischung
1 Pfund Mk. 2.80 und 3 Prozent Rabatt. Derselbe ist gut und billig. Machen Sie einen Versuch
Carl Serva, Calw
Fernsprechnummer 420. Eigene Röstereianlage

20 M... Die Gau...
Auf den...
Die Best...
find bisher